



## STABSOFFIZIERE (w/m)

100 % / AUSLAND



### Frieden fördern – unser Auftrag

Das Kompetenzzentrum SWISSINT rekrutiert laufend Offiziere für verschiedenste Missionen im Ausland. Interessierte Frauen und Männer können sich beim Kompetenzzentrum SWISSINT für einen Auslandeinsatz im Armeeauftrag Friedensförderung der Schweizer Armee bewerben.

### Missionen / Länder

UNMISS, Südsudan / MONUSCO, Demokratische Republik Kongo

### Aufgaben

Die Aufgaben variieren je nach Mission und Funktion und können unter anderem folgende Tätigkeiten beinhalten:

- Zusammenarbeit in einem internationalen militärischen Stab eines Friedensförderungseinsatzes
- Tätigkeit in verschiedenen Bereichen: Nachrichten, Planung und Operationen
- Mitarbeit im militärischen Führungsprozess auf allen militärischen Führungsebenen in den Phasen Lagefeststellung, Planung, Befehlsgebung und Kontrolle
- Beratungstätigkeit und Unterstützung des Kommandanten im jeweiligen Fachgebiet im Hauptquartier oder Sektorenhauptquartier

### Anforderungsprofil

- Abgeschlossene Berufslehre oder Studium, praktische Veranlagung und einwandfreier Leumund
- Alter zwischen 25 und 55 Jahre
- Militärischer Grad der Schweizer Armee als Oberleutnant, Hauptmann, Major oder Oberstleutnant
- Sehr gute Englischkenntnisse, Kenntnisse einer zweiten Amtssprache von Vorteil
- Fahrausweis der Kategorie B
- Psychische und physische Belastbarkeit

Das Kompetenzzentrum SWISSINT ist das nationale Einsatzführungskommando für die militärische Friedensförderung der Schweizer Armee. SWISSINT ist verantwortlich für die Planung, Bereitstellung und die nationale Führung aller schweizerischen militärischen Kontingente und Einzelpersonen im Armeeauftrag Friedensförderung.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an das **Kompetenzzentrum SWISSINT, Tel. 058 467 58 58.**

Weitere Informationen zu den Missionen und Einsatzgebieten finden Sie auf den nachfolgenden **Factsheets** auf der **Homepage**.

Die Bundesverwaltung gestaltet den Prozess der Personalgewinnung mit höchsten Qualitätsansprüchen und ist bestrebt, Diskriminierungen zu vermeiden.